Drucksache
2021-931

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 19.01.2021

Fachbereich/Eigenbetrieb	Eigenbetrieb Stadtentwicklung
Fachdienst	SE

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	26.01.2021	vorberatend
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	01.02.2021	vorberatend
Verkehrsausschuss	01.02.2021	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	02.02.2021	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	04.02.2021	beschließend

Betreff:

Umgestaltung der Einmündung Ringstraße/Forsthausstraße/Ludwig-Buxbaum-Allee
Festlegung auf eine Umbauvariante

Beschlussvorschlag:

1. Zur baulichen Umgestaltung der bestehenden Einmündung Ringstraße/Forsthausstraße/Ludwig-Buxbaum-Allee wird eine der drei beigefügten Varianten beschlossen.
2. Zur Ausführung gelangt Variante

Sachdarstellung:

Bisherige Vorgänge:
Mündlicher Bericht in der Verkehrs- und Bauausschusssitzung am 14.12.2020

Veranlassung und Aufgabenstellung

Im Sommer des vergangenen Jahres fiel die Lichtzeichensignalanlage in der Einmündung Ringstraße/Forsthausstraße/Ludwig-Buxbaum-Allee irreparabel aus. In der Folge wurden die vorhandenen Linksabbiegespuren durch Verkehrsabsperrungen außer Betrieb genommen, um die Fahrbahnbreiten für querende Fußgänger zu reduzieren. Vor dem werktäglichen Schulbeginn und nach Schulende werden aktuell Schülerlotsen eingesetzt, um ein gefahrloses Queren der Fahrbahnen für Schulkinder der angrenzenden Pestalozzischule zu ermöglichen.

Zu allen anderen Zeiten regelt sich der Verkehr durch die vorhandene Beschilderung gemäß StVO selbstständig.

Die Erfahrungen in dieser unfreiwilligen Erprobungsphase zeigen, dass die bauliche Reduzierung einer seinerzeit sehr großzügig dimensionierten Einmündung möglich ist, ohne die Verkehrssicherheit zu gefährden bzw. den Verkehrsfluss zu behindern.

Folglich wurde ein Verkehrsplanungsbüro hinzugezogen, um bauliche Lösungsansätze für die Umgestaltung dieser Einmündung zu entwickeln. In der gemeinsamen Sitzung des Verkehrs- und Bauausschusses am 14.12.2020 wurde im Hinblick auf die räumlichen Gegebenheiten, das Ziel, möglichst viel versiegelte Fläche zu entsiegeln sowie einen optimalen Verkehrsfluss zu bewirken, ein Konzept zum Umbau der Einmündung zu einem Kreisverkehrsplatz vorgestellt.

Bei dieser Vorstellung wurde ergänzend darauf hingewiesen, dass alternativ auch Varianten zur Umsetzung kommen könnten, die sich im Wesentlichen auf den Rückbau der Linksabbiegespuren beschränken.
Die Diskussion im Fachausschuss ergab, dass die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes insbesondere im Hinblick auf eine sichere, Lichtzeichenanlagen gesteuerte Querung für die Schulkinder weniger gut bewertet wird als Rückbauvarianten der Linksabbiegespuren.
Zudem wurde als störend empfunden, dass bei einer Kreisverkehrslösung längere Wege für querende Fußgänger in der Ludwig-Buxbaum-Allee entstehen.

Folglich war die Verwaltung aufgefordert, die bereits mündlich erwähnten Linksabbiegerückbauszenarien in verschiedenen Varianten planerisch zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Lösungsansätze

Das Planungsbüro Sehring aus Kelsterbach hat die positiven Erfahrungen der zurückliegenden Monate bei der provisorischen Verkehrsabwicklung dieser Einmündung planerisch aufgegriffen und Varianten zum Rückbau verzichtbarer Verkehrsflächen mit Einrichtung von Fußgängerbedarfsampeln an allen Fahrbahnästen entworfen. Die insgesamt 3 Varianten unterscheiden sich lediglich im Umfang eines möglichen Eingriffs in den Verkehrsraum.

Alle Varianten haben auch eine Neuordnung der Anfahrbarkeit des Parkplatzes „Stadtzentrum“ zum Gegenstand. Diese wird erst durch den Entfall der Links- bzw. Rechtsabbiegespur in der Ludwig-Buxbaum-Allee und dem hieraus resultierenden Flächengewinn für die Schaffung einer kurzen Rampenanlage aus der Ludwig-Buxbaum-Allee zum/vom Parkplatz möglich.

Bislang erfolgt die Zu- und Ausfahrt auf diese Stellplatzanlage ausschließlich aus der Ringstraße entlang der nördlichen Stirnseite des Stadtzentrums in Höhe der Bäckerei. In diesem Bereich können wiederkehrend Verkehrskonflikte zwischen Fußgängern, Autofahrern und Kunden der Bäckerei, die ihre Fahrzeuge während ihres Einkaufs häufig in der dort befindlichen Feuerwehrzufahrt abstellen, beobachtet werden.

Die in allen Varianten dargestellte neue Zufahrt über die Ludwig-Buxbaum-Allee würde bestehendes Konfliktpotential zwischen den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmern minimieren und das widerrechtliche Parken von Kundenfahrzeugen vor der Bäckerei unterbinden, da die aktuelle Zu- und Ausfahrt zukünftig durch Poller abgesperrt würde.

Nachstehend werden die 3 Varianten erläutert:

<u>Variante 1</u>
Mit den Erfahrungen der zurückliegenden Monate können die bestehenden Abbiegespuren aufgegeben und entsiegelt werden. Variante 1 bildet diese Möglichkeit für die Linksabbiegespur aus der Ludwig-Buxbaum-Allee und die Linksabbiegespur aus der Forsthausstraße ab. Die entsiegelten Flächen können anschließend in Pflanzflächen umgewandelt und im Rahmen des Projekts „Grünes Raunheim“ begrünt werden.

In Variante 1 wird die bestehende Mittelinsel in der Ludwig-Buxbaum-Allee verbreitert und für die Aufnahme von großkronigen Bäumen vorbereitet. Mit der Bepflanzung dieser verbreiterten Mittelinsel kann der langgezogenen Linienführung der Ludwig-Buxbaum-Allee in Blickrichtung Pestalozzischule entgegengewirkt und diese aufgelockert werden.

Die Fußgängerfurten bleiben erhalten und werden mit „schlafenden“ Ampelanlagen ausgestattet, die erst von querungswilligen Fußgängern aktiviert werden.

Die überschläglich ermittelten Baukosten belaufen sich unter Berücksichtigung von 3 Bedarfsampeln in den Fahrbahnästen auf voraussichtlich brutto:

Straßenbauarbeiten	=	120.000,00 EUR
Bedarfsampeln	=	60.000,00 EUR
Variante 1, gesamt	=	180.000,00 EUR

<u>Variante 2</u>
Abweichend von Variante 1 wird die bestehende Rechtsabbiegespur in der Ludwig-Buxbaum-Allee aufgegeben und entsiegelt. Dadurch ergeben sich gegenüber Variante 1 günstigere Bedingungen für das Abbiegen längerer Fahrzeuge in die Forsthausstraße.
Wie in Variante 1 wird auch die Linksabbiegespur in der Forsthausstraße beseitigt und entsiegelt. Ebenso bleiben die Fußgängerfurten erhalten und werden mit „schlafenden“ Ampelanlagen ausgestattet, die erst von querungswilligen Fußgängern aktiviert werden.

Die überschläglich ermittelten Baukosten belaufen sich unter Berücksichtigung von 3 Bedarfsampeln in den Fahrbahnästen auf voraussichtlich brutto:

Straßenbauarbeiten	=	145.000,00 EUR
Bedarfsampeln	=	60.000,00 EUR
Variante 2, gesamt	=	205.000,00 EUR

Variante 3

Aufbauend auf Variante 2 bietet Variante 3 zusätzlich eine bauliche Lösung für den bestehenden Gehwegabschnitt im Kurvenbereich der Ludwig-Buxbaum-Allee/Forsthausstraße an. Da der Gehweg in der Kurveneinfahrt mit einer Breite von lediglich 1,30 m sehr schmal ist, sieht Variante 3 eine Fortführung der Entsiegelungsstrecke vor, um zusätzlichen Raum für die Verbreiterung des Gehwegs auf ein Normmaß zu gewinnen.

Zudem ermöglicht die Verschwenkung der Richtungsfahrbahn aus der Ringstraße in die derzeitige Linksabbiegespur der Forsthausstraße eine Entsiegelung der ehemaligen Fahrspur auf voller Breite. Somit würde hierdurch die Möglichkeit eröffnet, in diesem Streckenabschnitt sowohl die Gehwegbreite zu erhöhen als auch Verkehrsraum zukünftig für Begrünungszwecke nutzbar zu machen. Auch in dieser Variante bleiben die Fußgängerfurten erhalten und werden mit „schlafenden“ Ampelanlagen ausgestattet, die erst von querungswilligen Fußgängern aktiviert werden.

Die überschläglich ermittelten Baukosten belaufen sich unter Berücksichtigung von 3 Bedarfsameln an den Fahrbahnästen auf voraussichtlich brutto:

Straßenbauarbeiten	=	240.000,00 EUR
Bedarfsampeln	=	60.000,00 EUR
Variante 3, gesamt	=	300.000,00 EUR

Handlungsempfehlung

Die Situation des Komplettausfalls einer zentralen Ampelanlage im Einmündungsbereich von Ringstraße, Forsthausstraße und Ludwig-Buxbaum-Allee hat Überlegungen ermöglicht, diesen Knotenpunkt so umzugestalten, dass zukünftig eine aufwändige und kostenintensive Vollsignalisierung entfallen kann. Die vorgestellten Varianten spiegeln Einschätzungen und Anregungen der Mitglieder des Verkehrs- und Bauausschusses wider und orientieren sich an der Maßgabe zur Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung aller Belange der Verkehrssicherheit.

Da die Grundkonzeption der vorgelegten Varianten immer die gleiche ist, sieht die Verwaltung davon ab, eine Beschlussempfehlung für eine dieser Varianten auszusprechen. Die städt. Gremien werden daher gebeten, die vorgestellten Konzepte abzuwägen und sich auf eine Vorzugsvariante festzulegen.

Aussicht

Da alle Varianten mit einem überschaubaren baulichen Aufwand umgesetzt werden können, würde mit Beschlussfassung zeitnah die Entwurfs- und Ausführungsplanung erfolgen und die

anschließende Ausschreibung der Maßnahme durchgeführt. Die Maßnahmenumsetzung selbst sollte dann zum Ende des II. Quartals 2021 abgeschlossen werden können.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen	Wählen Sie ein Element aus.
Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
Betriebszweig	Betriebszweig
Konto Erfolgsplan	Konto Erfolgsplan
Maßnahme Vermögensplan	Maßnahme Vermögensplan
Überschreitung Planansatz	Betrag Euro
Deckungsvorschlag	Einsparung bei Maßnahme …
Mittel im Rahmen des Wirtschaftsplans	Wählen Sie ein Element aus.
Sonstige Hinweise:	
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	

Jühe Bürgermeister	Laubscheer EB Stadtentwicklung	Brune FD Infrastruktur

Anlage(n):
(1) Variante 1
(2) Variante 2
(3) Variante 3